Lasioglossum costulatum, ganz zu schweigen von den Arten, die sich in Süd- und/oder Ostdeutschland ausbreiteten, Norddeutschland aber noch nicht erreicht haben, manche davon vielleicht auch nie erreichen werden. Beispiel 2: S. 45, Abb. 16 – „Der Brutbestand der seltenen Beutelmeise ist stark zurückgegangen. Sie ist angewiesen auf die Unterschutzstellung von Feuchtgebieten.“ Wenn das mal so einfach wäre. Es wird außer Acht gelassen, dass die Beutelmeise in den 1980er Jahren in Gebiete vordrang, aus denen sie zuvor nicht bekannt war, und dabei auch vielerorts in Niedersachsen nachgewiesen wurde, auch in Gebieten, die nicht unter Naturschutz standen, also zu einer Zeit, als der Klimawandel noch nicht im Sprachgebrauch Einzug gehalten hatte. Worauf der Rückgang seitdem zurückzuführen ist, bleibt unerwähnt. Beispiel 3: Mit Wildbienen scheint sich keiner und keine etwas genauer ausgekannt zu haben. Auf Seite 252 schlägt sich das nieder in „Zahntrrost Säghornbiene“ (statt Zahntrrost-Sägehornbiene) und „Knautien Erd- bzw. Sandbiene“ (statt Knautien-Sandbiene). Vor einem Glossar am Buchende, in dem Fachbegriffe erklärt werden, erfolgt eine Synthese zur Artenvielfalt: „Wie können negative Trends der biologischen Vielfalt in Deutschland umgekehrt und positive Trends unterstützt werden?“ Die Hoffnung stirbt zuletzt. Insofern sei auch die Hoffnung ausgedrückt, dass in einer Neuauflage die mehr oder weniger parasitär lebenden Arten Berücksichtigung finden. Über sie ist in dem Buch fast gar nichts zu lesen, obwohl es von ihnen in Deutschland mehrere tausend Arten gibt – leider zumeist so gut wie unerforscht. Schwieriges Thema, schwieriges Terrain, wenig Sachverstand (speziell bei den für die Forschung so wichtigen Professorinnen und Professoren). Und wünschenswert wäre auch ein Register mit den Namen der Arten (deutscher und wissenschaftlicher Name), die im Buch erwähnt sind. Zusammengefasst: Ein interessantes, umfangreiches, aber in so mancher Hinsicht defizitäres Fachbuch.

Reiner Theunert

Berichtigung und Ergänzung

In der Arbeit „Prodromus zur 2. Fassung der „Roten Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wildbienen (Hymenoptera: Apidae)“ [Bd. 76, S. 39-65] gibt es einen Fehler: *Andrena marginata* ist nicht Wirt von *Nomada armata*. Bei ihr schmarotzt die Wespenbiene *Nomada argentata*, während *Nomada armata* bei *Andrena hattorfiana* schmarotzt.

Überdies fehlt im Literaturverzeichnis zu dieser Arbeit eine Veröffentlichung:
SCHAPER, A., PAPE, F. & BLEIDORN, C. (2022): Faunistische Untersuchung und naturschutzfachliche Relevanz der Wildbienenfauna (Hymenoptera Apiformes) der Kiesgrube Ballertasche in Süd-Niedersachsen. – Ampulex 13: 35-45.

Für seine Hinweise dankt der Verfasser Stefan TISCHENDORF (Darmstadt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Berichtigung und Ergänzung 80](#)